

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 22 (1940)  
**Heft:** 26

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



entworfene der Bestimmungen zur Ergänzung auf der Grundlage des Wehrdienstgesetzes...  
In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...  
W. A.

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„In den Vereinigten Staaten tritt neben dem Interesse am europäischen Konflikt die Frage der Präzedenzfallhaftigkeit in den Vordergrund...“

„Gefühl, das die Kinder aller Altersstufen...“

„Gefühl, das die Kinder aller Altersstufen...“

„Gefühl, das die Kinder aller Altersstufen...“

„Gefühl, das die Kinder aller Altersstufen...“

„Gefühl, das die Kinder aller Altersstufen...“

„Gefühl, das die Kinder aller Altersstufen...“

„Gefühl, das die Kinder aller Altersstufen...“

„Gefühl, das die Kinder aller Altersstufen...“

„Gefühl, das die Kinder aller Altersstufen...“

„Gefühl, das die Kinder aller Altersstufen...“

„falls entflohen aus: „Ich selber möchte einmal...“

„falls entflohen aus: „Ich selber möchte einmal...“

„falls entflohen aus: „Ich selber möchte einmal...“

„falls entflohen aus: „Ich selber möchte einmal...“

„falls entflohen aus: „Ich selber möchte einmal...“

„falls entflohen aus: „Ich selber möchte einmal...“

„falls entflohen aus: „Ich selber möchte einmal...“

„falls entflohen aus: „Ich selber möchte einmal...“

„falls entflohen aus: „Ich selber möchte einmal...“

„falls entflohen aus: „Ich selber möchte einmal...“

**Ernest Dohet**  
Wenn Prof. Ernest Dohet zu seinem am 24. Juni begangenen 70. Geburtstag aus dem ganzen Schweiz Kundgebungen der Freundschaft und der Dankbarkeit zugegangen sind, so möchte, vielleicht als letzte Nachzüglerin, wie es im Schicksal einer nur höchstlich erscheinenden Zeitung liegt — auch das Schweizer Frauenblatt seine Wünsche darbringen.

Die schweizerische Frauenbewegung hat es ja und sie erfahren dürfen, daß sie in Ernest Dohet einen wahren Freund besitzt. Nicht nur verband sie, wie viele andere, dem Gründer und langjährigen Leiter der Zeitschrift „Wifien und Leben“ auf allen Gebieten unseres politischen und sozialen Lebens reiche Anregung und wertvolle Vertiefung so vieler Probleme: in ihm verebri sie einen der mutigsten und konsequentesten Vertreter des Völkerverständnisses; darüber hinaus: des unerschütterlichen Glaubens an die Möglichkeit einer friedlichen, zwischenstaatlichen Erlebung aller schwebenden Probleme.

Er ihm bewundert sie den Idealisten, der im Kampf um Recht und Gerechtigkeit, in der Wut gegen Gewalt und Brutalität eine gefestigte und fegezerische Stellung als akademischer Lehrer und Gelehrter aufgab, um als Generalsekretär der schweizerischen Völkerverständigung unermüdet seine Kräfte zur Verfügung zu stellen, bis seine Gesundheit ihn vom Kampfbah wieder in die stillere Atmosphäre seiner Gelehrtenarbeit zurückzwang.

Aber in all seiner Arbeit, seiner Lebensarbeit in den Völkerverständnis, fand er Zeit und Interesse, um auch in die Fortbewegung der schweizerischen Frauenbewegung zu verfallen, und sie gemeinsam mit seiner berechtigten Gemahlin zu fördern und zu führen, wo er konnte. Wie oft sah man die Weiden an den Versammlungen des Schweizer. Verbandes für Frauenstimmrecht, wie oft an den Generalversammlungen des „Bundes“!

Wenn sein Leben nunmehr in der Stille gelebt wird, so wissen wir doch, daß dieser treue Kämpfer niemals seinen Idealen untreu werden wird. So wie er in seinen Büchern und Schriften, in der Zeitschrift der Völkerverständigung, in seinen Vorträgen ganz besonders, immer und immer wieder es bezeugt hat, seinen unbedingten Glauben an das Gute in der Menschheit auf die andere übertragen, so wird in alle Zeiten der Bedanke an Ernest Dohet diesen unerschütterlichen Glauben, wie er heute über die heimgekehrte Menschheit dahinfliegt, an Gott und den Menschen verbleiben wollen.

Wie man trotz Enttäuschungen, trotz bitterster Erfahrungen und trotz scheinbarem Zusammenbruch einer Lebensarbeit seiner Lieberzeugung, seinen Idealen die Treue hält, das lehrt uns Ernest Dohet. Dafür danken auch wir Frauen ihm. Danken wir ihm durch die Tat, die er und den Glauben: es ist das Einzige, was wir ihm darbringen können, aber es wird sich darüber freuen mit seiner großen, glühenden Seele.

Ernest Dohet  
E. D. v. G.

weiss, daß Männer es nicht lieben, an irgendwelcher Nahrung ertrappt zu werden, schaute ich rasch wieder weg und sagte mit sachlicher Miene nur „kittostia“ zu der erhaltenen Auskunft, „kittostia“ ist finnisch und heißt „danke schön“, bei uns ein viel gebrauchtes Fremdwort...

**Vorbereitung**  
Ich ging in meiner frisch gebauten Wohnung herum. Jedes Möbelstück hatte seine Geschichte, an jede Blumenblase war irgend eine Erinnerung geknüpft. Porträts der Kinder, da sie noch klein waren, und manche wertvolle Bilder schauten von den Wänden herunter. Und alles das, was man jahreslanglang gesammelt und täglich gepflegt hat, muß jetzt vielleicht dem Feinde in die Hände fallen, zerstört und brennend werden!

Ich kam in die Vorkammer. Wie hat man sie wohl gegeben, auf vernünftige Art Vorkammer anzufallen, wie partei man jeden Tag, damit im Notfall doch noch etwas da ist, — und irgend ein Fremder könnte über dieses Gut herfallen und vielleicht es unruhig vergeuden!

**Ovomaltine - kalt, im Schüttelbecher bereitet, das bekömmlichste Durst- und Nährgetränk der heissen Jahreszeit.**  
Praktische Schüttelbecher, rund zu Fr. 1.- und oval zu Fr. 1.40 überall erhältlich, ebenso Ovomaltine in Büchsen zu Fr. 2.- und 3.60.  
Dr. A. Wander A. G., Bern

**Episode**  
Aus dem Bericht einer Soldatenkubenzleiterin:  
Vergangene Woche wurde durch den Tagesbefehl ein Lichtbildvortrag in der Soldatenkubenz bekannt gegeben. Wir ergötzen uns an Anblick farbenprächtiger Landschaften oder Blumenbilder und ließen die Worte zur Erinnerung auch noch einmal auf den Gestirnen der „Land“

rufen. Beim Einschneiden einer simplen Herbstwiege ging mit einmal bewegte Gemutmel durch die Reihen der folgenden Zuschauer. „Ich schüdre es“, hörte ich den Nachbar trauernd verloren vor sich hergehen. „Was heißt das?“ warf ich ihm leise ins Ohr und bligte gleichzeitig in das vom Scheinwerfer des Apparates erhellte Gesicht. „Ach“, er truden zurück, „das ist die Warte, wo wir den Fahnenentwurf geschworen haben“, seine Augenferne aber leuchtete in einem sehr verdächtig, seufzten Schimmer — und weit ich

lantholischen Kreislere freit trocken und künftigen. Die Uebungen begleitete ein schlichter Violinist, der oft selbst über seinem lanawelligen Spiel einlief. Gern wären wir wieder ausgetreten, aber wir füllten uns verpflichtet auszuhalten. Auch schämten wir uns, zu Hause von unseren. Wir bebangen zu werden, weil uns doch unter Wunsch nach langem Kampfen erfüllt worden war und wir auch wußten, daß wir auf andere Weise nicht tanzen lernen konnten. Es gab jedoch auch Lichtblicke. So zum Beispiel, wenn man an kleinen Tänzen mitwirken durfte und dann am Abend auf der ungewöhnlich großen Bühne zu den Klängen des tanzenden Orchesters tanzte.

Bei so musikalischer Erziehung war es selbstverständlich, daß wir mit der Zeit, wie man in der Oper oft nur den Taktschlag der Musik als Unterlage für den Tanz verwendete, allmählich immer unzureichender sein mußten. Je schöner die Komposition war, umso härter fühlten wir, daß man den Tanz nur ganz aus der Musik heraus entstehen lassen dürfte. Dieses Bewußtsein nahm uns immer mehr gefangen und beherzigte schließlich unsere ganz Einfühlung zu unserer Tätigkeit in der Oper. Auch erkannten wir stets deutlicher die Begegntheit im Ballett-Tanz jener Epoche, dessen ebenfalls lebendiges Weien in dramatischen Formen völlig erkannt war. Diese Art des Tanzes bestand nur mehr aus einer Aneinanderreihung akademisch festgelegter Bewegungen und blieb so ohne jeden künstlerischen Ausdruck. Es wurde uns immer klarer, daß jede erkannte Tradition nur Formel erklärte Bewegung ein lüdnig fei, daß vielmehr selbst die geringste tänzerische Bewegung förmlich neu aus der Musik geboren sein mußte, und zwar nicht nur bei der Er-

findung eines Tanzes, sondern auch bei jeder Wiederholung.  
Die Erneuerung der Tanzkunst konnte später auch das Ballett wieder mit neuem Leben erfüllen. Das zeigte das russische Ballett mit seinem ersten Künstler der Welt und in der wohl bezauberndsten Leistung der großen Diaghilewischen Truppe, dem „Sterben des Schwan“, einer Schöpfung des Ballettmeisters Fokin, die von Anna Pawlowa auf wunderbare Weise verkörpert wurde. Doch selbst zu seiner schledtesten Zeit ließ das Ballett noch erkennen, aus wofol entstehender künstlerischer Erziehung es einmal entstanden war. Wie wurde ich den feststehenden Eindruck vertragen: Der weite Raum der strobend beleuchteten Opernbühne, über dem Klängen der Musik das leise, geheimnisvolle Klitzern der steilen Rädchen und der seidenen Frottois; es war, als würden die Gasenwolken der Hitze die Tänzerinnen auf die Spitze des Fußes heben und in der Luft schweben lassen.

Das erstmal fragte, weshalb wir denn die Lieberzeugung von unserem Können nicht einmal in die Tat umsetzten, erwiderte uns diese Frage fast und wir antworteten recht zaghaft. Waren wir doch noch so jung und besaß unfähig, ob das, wovon wir träumten, gerade uns gelingen werde.  
Wir hatten schon von Naboga Duncan gehört. Sie hatte den Mut gehabt, den Tanz von allen eingegebenen Feinheiten des Balletts zu befreien, und damit einen entscheidenden Schritt getan. Aber wir wußten auch, daß sie die Voten aristokratischer Ballettmeister und Balletten zum Vorbild ihrer Bewegungen genommen hatte. Ihr Tanz, wie der Tanz ihrer Nachahmerinnen, blieb dadurch eine etwas willkürliche Aneinanderreihung einzelner Gestaltungen. Was wir suchten, war doch etwas ganz anderes.  
Aber stärker wuchs in uns das Gefühl, daß wir das, was wir uns stets dichter vorstellten, auch gestalten könnten. Und so kam denn der Tanz, an dem wir den Versuch endlich wagten. Wohl in intuitiv wählten wir den kleinen Walzer in Des-Dur von Chopin, eine sehr arzte Musik, die ganz zu der Schwärze dieses Moments paßte. Vielleicht niemals wieder waren wir so ernst wie damals, als wir vor einem verfallenen Tor standen, hinter dem man wie im Märchen unbekannt Wunderberge erwartete. Es ist etwas Geheimnisvolles um die Kunst, daß man immer wieder von eigenen Eingebungen überarricht wird: als wäre man nur das Werkzeuge einer höheren Kraft. Es war für uns über die Wachen herstellend, daß in diesem Reizman über eine Erfüllung lag. Bewegung um Bewegung entstand und wir fühlten, daß jede einzeln wie auf der Musik selbst erblühte. Das Märchenort hatte sich erfüllt.







Preise unter den 18 separat ausgezeichneten Künstlern fünf Frauen sind. Wir nennen sie hier im Bedürfnis, uns mit ihnen der Ehre, zu der wir ihnen gratulieren, zu freuen.

Eine Ehrengabe von 1000 Franken erhielt Cécile Lauber für ihre erzählende Pantomime, 500 Fr. die Dichterin Cécile Ines Voss und die Jugendchriftstellerin Olga Meyer, 1000 Fr. Dorette Berthoud für ihr Gemälde. Einen Buchpreis von 500 Fr. erhielt Elena Bonzanigo für „Storielle primaverili“.

28. Juli bis 4. Aug.: Schweizerische Heimatwoche.

11.—24. Aug.: Frau A. Siemen, Oberbros: Soziale Fragen.

Aug./Sept.: Referent und Daten noch unbestimmt: Religiöse Fragen.

19.—28. Sept.: Ferienwoche für Fabrikarbeiterinnen.

12.—20. Okt.: Sitzwache unter Leitung von Alfred und Klara Stern, Zürich.

Cajafo nimmt für alle diese Kurse Ferienmädchen auf. Penionspreis: Haupthaus Fr. 5.20 bis Fr. 6.20; Ferienhaus Fr. 4.10, bei Selbstverpflegung Fr. 1.40. Abendessen pro Nacht. Stibendiumsmöglichkeiten.

Auskunft und Anmeldungen: Cajafo, Volkshilfsbildungsheim Tel. 72.44.

### Von Kursen und Tagungen

Cajafo, Volkshilfsbildungsheim für Mädchen  
Lenzerheide-See

#### Kurzwochen:

6.—10. Juli: Frau Meli, Zürich: Einführung in ein literarisches Thema (II).

11.—18. Juli: Herr Carl Fischer, Bülhauer Zürich: Einführung in Kunst und Anleitung an eigenem Gestalten.

21.—27. Juli: Fr. Dr. jur. v. Monakow, Zürich: Bürgerkunde.

### Heimatwoche

Cajafo, Lenzerheide-See, 28. Juli bis 4. August.

Ausleiter: Dr. Fritz Wartenweiler

„Arbeiten und nicht verzweifeln“

Beginn: Sonntag, 28. Juli, Kredit am See, Nachmittag ca. 5 Uhr. Ab 29. Juli bis 3. August, täglich Referate. Im Kleinen muß beginnen, was leuchten soll im Vaterland — und weiter. Was hat

uns Befalossi heute zu sagen? Was empfangt Europa von der Schweiz? Eigenenständigkeit im Wirtschaftlichen. Der Beitrag von Bauer und Arbeiter zum Aufbau einer neuen Schweiz. Die religiösen Grundlagen unter politischer Führung: u. a. m. Zusammenfassung (Programmänderungen müssen vorbehalten bleiben).

Kursgeld: Fr. 12.—, für einzelne Tage Fr. 2.—.

Veranstalter: Freunde Schweizerischer Volkshilfsbildungsheim in Graubünden: Religiös-loziale Vereinigung Graubünden. Nähere Auskunft, Probette durch „Cajafo“, Lenzerheide-See.

### Veranstaltungs-Anzeiger

Bern: Schweiz. Bund abstinenter Frauen, Disziplinäre Bern. Dienstag, 2. Juli, 14.30 Uhr: Verlesung des Vermittlichen Befalossi-Beims in Vertreten. Abfahrt auf dem Kornhausplatz um 13.59 Uhr. Gäfte willkommen!

Zürich: Frauenversammlung des Verbandes der Haus- und Grundbesitzer in der Stadt, Montag, 1. Juli, 20 Uhr, Schwurgerichtssaal: Vortrag von Dr. Elisabeth Rägeli über „Finanzfragen des Hausbesitzes.“

Zürich: Zürcher Frauensentrale, Mitglieder- und Delegiertenversammlung, Mittwoch, 3. Juli, 14.30 Uhr, Schützenstrasse 29. Ein Wort zur Gegenwart! (Klara Fierz): „Sämtliche Aufgaben des Roten Kreuzes.“

Zürich: Volkshochschule, 4. Juli, 20.30 Uhr, Universität, letzter Vortrag der Serie „Aufgaben und Leistungen der Schweizerin während der Mobilisation“, „Mutter und Staatsbürgerin in ernster Zeit.“ (Ref. Emmi Bloch.)

#### Rebation:

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 5, Simmistrasse 26, Telefon 8 22 08.  
Reuillietten: Anna Herzog-Suber, Zürich, Freudenbergrasse 142, Telefon 8 12 08.

Viele Frauen fühlen sich körperlich unglücklich und geschwächt, weil Sie an dem schädlichen

### Weißfluß

leideten. Dieses Uebel bekämpft URIEL, es fördert die Heilung der entzündeten Schleimhäute. Probel. 80 Cts. Orig.-Fl. Fr. 4.80 franko. Prompter Versand durch Josef-Apotheke, Zürich 5. Verl. Sie Gratisprosp.

# Wo kauft die Frau in Zürich?

**Küchengeräte**

in unserer **SPEZIAL-Qualität** bereiten auch Ihnen Freude.

neue Adresse  
**Nüschelerstrasse 44**

**SCHWABENLAND & CIE AG.**  
Zürich

**Alles Kochbares Baumwollwäsche**

**für praktische Frauen und Töchter**

Hernden ab Fr. 3.50 Hosen ab Fr. 3.75

Im Spezialgeschäft für

### Bettwaren und Steppdecken

**Frau E. Friederich-Jonsson, Zürich 8**  
Telephon 213 94 Mühlebachstrasse 25

werden Sie jederzeit prompt und reell bedient. Neuanfertigungen und Reparaturen von Matratzen, Steppdecken, Federzug, **Vorhänge**

**Hühneraugen?** Versuchen Sie

### PEDOPLAST

die kombinierte Packung von Hühneraugen- und Schutz-Pflaster zur Nachbehandlung, wodurch der raschen Neubildung vorgebeugt werden kann. Wasserfester Pflasterstoff, bleibt auch beim Baden haften!

Erhältl. in Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften  
VERBANDSTOFF FABRIK ZÜRICH A.-G., ZÜRICH 8

Wo schützen wir Speisen u. Getränke während der heißen Tage vor dem Verderben?

Im **Volkskühlschrank Imber**, dem Sparer für jede Haushaltung.

Nutzhaltig 80 Liter Preis **Fr. 125.—**  
Unverändliche Beschichtung und Auskunft:

in Zürich: JELMOLI S/A in Baden: BAZAR LANG

**Kühlschrankfabrik Imber**  
Haldenstrasse 27  
Zürich

**Myrthe** CORSET-SALON

BEBE-ARTIKEL  
FEINE DAMENWASCHE

**Alice Kägi** ZÜRICH 7  
Forschstrasse 37 beim Kreuzplatz  
Telephon 4 25 66

**Alt-Gold**

Schmuck, Münzen und Zahngebisse kaull **Ziehme-Streck** Goldschmied, Handelsbewilligt  
**Zürich, Limmatquai 46**  
Edelmetallschmelze

**Schreinerei Schlosserei Malerei**

**Laboratorium für Reinigungsmittel Bodenwische Parfums u. a. m.**

Spezialitäten in Fleisch- und Wurstkonserven

Reizende bunte **Waschkleider** neu mit eingewebten Gummifäden in der Taille bei

**MÜLLER Sommerau**  
THEATERSTR. 8 B. BELLEVUE ZÜRICH

**● Kunst-Stopfen ●**

von Schaben- u. Brandlöchern, Rissen, Fehlschnitten etc. in Kleidern, Wäsche, Wollaschen, Seide.

**Gagaut - Plissé - Monogramme - Stoffknöpfe**

Schwestern A. u. E. Müller, Limmatquai 72, II. Etage, Zürich 1, Telephon 2 64 37.

**Metzgerei und Wursterei**

**Gebr. Niedermann**  
Zürich 1  
Augustinerergasse (Münzplatz)

Prima Fleisch- und feine Wurstwaren

Der heimelige **Teeraum** Marktgasse 18

**Gipfelstube**  
W. BERTSCH, SOHN  
ZÜRICH

Metzgerei Charcuterie

**J. Leutert** Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 3 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7 30372

# Wo kauft die Frau in Winterthur?

**VISITE!**

Nebst den gemütlichen Stunden bleibt Ihren Gästen das feine Konfekt von Ganz in bester Erinnerung

Bäcker-Konditorei **Ganz am Obertor**

**U. Sulzer's Wwe.**  
Eisenwaren und Haushaltartikel  
Marktgasse 31  
Telephon 2 62 49  
Winterthur

# Für Frühjahr und Sommer empfiehlt sich die Waschanstalt M. Trottmann

Wiesenstr. 3 Tel 2 16 52, Ablage Badgasse 2 16 42

wiederum zur Reinigung von Vorhängen und Storen aller Art. Spannvorrichtung nach jeder Maßgabe für Herren- und Damenwäsche und -kleider. Schonende Behandlung, fachgemäße Ausführung, kürzeste Lieferungsfrist, billigste Berechnung

**Das altbekannte Vertrauenshaus für gute Stoffe**

**F. Litschgi-Thumiger**  
Obergasse 22 Winterthur

**Hotz A.G. TEIGWAREN**

sind **Vorzüglich**

**EIER-HORNLI**  
500 Gr  
PAUL HOTZ  
Bühnenstrasse 1 A.G.  
WILHELMSTRASSE 10  
ZÜRICH

**Detektiv & Lier** streng diskret  
erstes Spez.Büro

Schafft Klarheit in Vertrauens-Ehesachen, Vaterschafts-Prozessen! Beobachtungen, treffsichere Heirats- & Spez-Auskünfte **Löwenstr. 56** Bahnhof Zürich Tel. **3 99 48**  
d. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

**Weissenburger**

Medizinal- und Tafelwasser  
Mit „Weissenburger“ auf dem Tisch  
bleibt Kopf u. Herz gesund u. frisch!

**Trikot elastisch nähen!**

Die gewöhnliche Maschinen-Naht platzt bekanntlich beim Dehnen des Gewebes. Die Pfaff-Haushaltungs-Zickzack-Maschine verarbeitet aber Trikot mit elastischer Naht. Mit ihr können Sie sogar Strickwaren nähen und sich selbst Trikotkleider anfertigen.

**PFAFF**  
H. Gelbert, Bahnhofstr. 100, Zürich

Chemische Waschanstalt  
s. Niederer Kästli  
**Pedolin**  
CHUR